

# Grundfonds

## maximal

## auslasten

Das Kombinat Schwarze Pumpe trägt im System der Energiewirtschaft der DDR eine hohe Verantwortung. Es ist als Teilsystem in diesem Bereich der Volkswirtschaft Produzent wichtiger Energieträger wie Gas, Briketts und Elektroenergie. In den vergangenen Jahren wurden durch unseren sozialistischen Staat große finanzielle und materielle Mittel im Kombinat investiert mit dem Ziel, ein modernes Braunkohlenveredlungskombinat zu schaffen, das den Höchststand auf diesem Gebiet mitbestimmt und einen hohen Nutzeffekt der Arbeit aufweist.

Diese Fondsausstattung und die sich daraus ergebende Verpflichtung zur effektivsten Nutzung dieser Mittel im Interesse der gesamten Volkswirtschaft erfordert eine zielgerichtete Arbeit der Parteiorganisation zur Herausbildung eines

hohen Verantwortungsbewußtseins bei allen Werktätigen des Kombinates.

Ausgehend von einer prinzipiellen Kritik durch das ZK unserer Partei an der bisherigen Arbeit des Kombinates stand und steht unsere Parteiorganisation vor der verantwortungsvollen Aufgabe, einen Rückstand in der politisch-ideologischen Arbeit zur wirksamen Durchsetzung des ökonomischen Systems des Sozialismus aufzuholen. Die Maßstäbe, die der VII. Parteitag für unsere weitere Arbeit setzte, können nur der alleinige Gradmesser für das Niveau der Parteiarbeit sein. Davon hängt ab, ob und in welchem Tempo es uns gelingt, alle subjektiven Maßstäbe, jede Mittelmäßigkeit und Gleichgültigkeit im Denken und Handeln, auszuschalten. Vor allem geht es hierbei um die ideologische Einstellung zu den Beschlüssen unserer Partei, um das Verstehen des Inhaltes des ökonomischen Systems des Sozialismus und seiner Konsequenzen für die eigenverantwortliche Tätigkeit jedes VEB und der sich daraus ergebenden Verantwortung der staatlichen Leiter.

### Es geht um die Verantwortung

Die im Kombinat aufgetretenen ersten Probleme in bezug auf die Fondsauslastung, die ungenügende Wissenshaftlichkeit in der Leitungstätigkeit, die starke Orientierung auf die extensive Entwicklung des Kombinates u. a. Fragen hatten und haben ihre Ursache vor allem auf ideologischem Gebiet. Es war die Ideologie des „Aus-dem-Vollen-Schöpfen“, das Abschieben der Verantwortung für viele Fragen der Kombinatentwicklung nach oben und ähnliche Probleme. Diese waren und sind zum Teil auch heute noch ein ernstes Hemmnis für die volle Mobilisierung aller Parteikräfte und darüber hinaus aller Beschäftigten des Kombinates zum sorgsamem und sparsamen Umgang mit Volkseigentum.

## Über die Kunst der Führung • Über die Kunst der Führung

der guten Erfahrungen der Parteiarbeit.

Die langfristige Planung der politisch-ideologischen Arbeit ermöglicht uns, abrechenbare Aufgaben für ein halbes Jahr zu stellen, sie kontinuierlicher zu verwirklichen und die Dynamik der Entwicklungsprozesse besser zu verfolgen.

Wir haben es den Leitungen der Grundorganisationen nicht zur Pflicht gemacht, ähnliche Pläne zu erarbeiten. Das würde dem unterschiedlichen Niveau der

Grundorganisationen widersprechen. Doch begrüßen wir die Initiative der Grundorganisationen, die ebenfalls dazu übergehen, ihre Parteiarbeit langfristig zu planen. Es sind vor allem Parteiorganisationen in Betrieben der strukturbestimmenden Zweige, wie im Klement-Gottwald-Werk, im Kabelwerk Oberspree (Werk Nord) und in einigen entscheidenden Betrieben der Landwirtschaft und der Nahrungsgüterwirtschaft. Die Genossen dieser Betriebe gehen davon aus, daß die ökonomischen Perspektivauf-

gaben am erfolgreichsten zu lösen sind. Wenn durch eine langfristig geplante Parteiarbeit politisch-ideologische Voraussetzungen dafür geschaffen werden.

Wir versprechen uns durch die langfristige Planung der Parteiarbeit eine zielgerichtete und wirksame Erhöhung der Kampfkraft der Kreisparteiorganisation.

Elisabeth Langanke  
2. Sekretär der Kreisleitung  
der SED Schwerin